

RUNDSCHAU

Sommerfest der evangelischen Kirchengemeinde

Platting. Am kommenden Sonntag, 9. Juli, feiert die evangelische Gemeinde ihr Sommerfest. Neben dem gemütlichen Beisammensein wird es ein paar kleine Programmpunkte geben, die für Spaß bei Jung und Alt sorgen werden. Das Gemeindefest startet um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst für die ganze Familie unter dem Motto „Gott schenkt uns Zeit“ in der Dreieinigkeitskirche. Viele moderne Lieder bereichern diesen Gottesdienst. Als kleines Schmankerl werden Freunde von Michael Endes Roman „Momo“ auch auf ihre Kosten kommen. Im Anschluss wird das Gemeindefest im Park hinter der Kirche von Pfarrerin Karolin Gerleigner eröffnet. Rollbraten, Brotzeiten, Kaffee und verschiedene leckere Kuchen erwarten die Besucher. Neben der Möglichkeit, sich gemütlich bei sommerlicher Musik zu unterhalten, wird von Mitarbeiterinnen des Minigottesdienstes ein Kinderschminken angeboten. Außerdem wird für Kinder auch eine kleine Spielecke mit Tischtennisplatte und Kicker vor Ort sein. Bei schlechtem Wetter weicht das Sommerfest in den BRK-Josefsaal aus. Hinweise hierzu werden in der Tagespresse bekannt gegeben. – pz

Feueralarm im BRK-Seniorenheim

Platting. Gestern gegen 16 Uhr wurde im BRK-Seniorenheim in der Luitpoldstraße ein Feueralarm ausgelöst. Es rückte der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr Platting an, und auch ein Rettungswagen und die Polizei waren vor Ort. Nach kurzer Zeit stellte FFW-Einsatzleiter Florian Loibl fest, dass ein technischer Defekt den Alarm auslöst hatte, ohne dass es irgendwo brannte. „Gefahr für Leib und Leben bestand nicht, es passt alles“, sagte Loibl, als sämtliche Rettungskräfte gegen 16.15 Uhr wieder wegfuhr. – kus

Jugendliche werfen Fensterscheiben ein

Platting. Am Dienstag um 16.40 Uhr hörte ein 52-Jähriger im Bereich der Straubinger Straße nahe des Skaterparks ein Scheibenklirren. Als er zu dem älteren Haus ging, welches zu einem Autohaus gehört, erkannte er zwei Jugendliche, die Steine gegen die Scheiben warfen. Als er die Jugendlichen daraufhin ansprach, flüchteten die in Richtung des P+R Parkplatzes. Die zwei Jugendlichen waren ca. 12 bis 13 Jahre alt, ca. 1,60 bis 1,70 Meter groß. Sie trugen weiße T-Shirts mit blauen Streifen bzw. mit Karomuster. Die Jugendlichen haben mehrere Fensterscheiben mit den Steinen eingeworfen. Der Schaden beläuft sich auf ca. 5000 Euro. Hinweise bitte an die Polizeiinspektion in Platting. – pz

Platting: Redaktion: ☎ 0 99 31/91 24 21
 Fax: 08 51/802 100 37, E-Mail: red.platting@pnp.de
Geschäftsstelle: ☎ 0 99 31/9 12 40 – Fax: 91 24 41
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–12.30 u. 13.30–16.30 Uhr, Fr. 8–13 Uhr

Der Arzt, dem die Sportstars vertrauen

Der Plattlinger Sportmediziner Dr. Thore Zantop ist absoluter Spezialist, wenn es um Knieverletzungen geht

Von Christoph Häusler

Platting/Straubing. Viele Telefonate führt Privatdozent Dr. Thore Zantop, bevor er den ersten Schnitt mit dem Skalpell setzt, den Kniebereich seines Patienten öffnet. Er spricht medizinische Aspekte, Risiken und Erfolgsaussichten an. Und es geht in den Gesprächen auch um Geld, viel Geld. Denn Zantop operiert Profisportler, wie Elkin Soto, kolumbianischer Fußball-Nationalspieler, bis 2016 bei Mainz 05 unter Vertrag.

„Während der Operation macht das für mich zunächst keinen Unterschied. Alle Ärzte unserer Praxis arbeiten mit dem Ziel, dass jede einzelne Operation so perfekt wie möglich läuft“, sagt der 40-jährige Sportmediziner. Es sei egal, ob ein Fußballer mit Champions-League-Erfahrung oder ein Hobbykicker aus der Kreisklasse auf dem Operationstisch liege. Doch neben der vollständigen Genesung kommen bei Profis auch andere Interessen ins Spiel.

Ein Beispiel aus dem Jahr 2014: Der nigerianische Nationalspieler Ahmed Musa verletzt sich fünf Wochen vor der Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien. Der Innenmeniskus ist gerissen. Im Interesse des Vereins steht die Genesung. Er soll für die nächste Saison wieder fit sein. Ein Einsatz für die Nationalmannschaft in Rio wäre da nicht unbedingt förderlich. Der nationale Fußballverband sowie der Spielerberater pochen aber darauf. Der Spieler sei spielerisch wertvoll für das Team. Wertvoll in finanzieller Sicht sieht der Spielerberater eine WM-Teilnahme. Damit würde der Marktwert seines Klienten steigen. Nach zahlreichen Telefonaten operiert Dr. Zantop ihn.

Von Platting für 19 Millionen nach Leicester

In der Vorrunde der Weltmeisterschaft spielt er schon wieder, schießt sogar zwei Tore gegen den Favoriten aus Argentinien – mit dem operierten Bein. Im Sommer in der Klinik im Plattlinger IsarPark, am Ende der Saison für 19,5 Millionen Euro an Leicester City verkauft.

„Es freut mich, wenn Sportler nach einem Eingriff wieder erfolgreich spielen“, erzählt Dr. Zantop, der als aktiver Sportler es selbst bis in die Handball-Bundesliga geschafft hat. An die Zeiten des täglichen Trainings während seines Studiums erinnert er sich gut und kann sich so



Während einer Operation denkt Dr. Thore Zantop an genau eine Frage: Wie löse ich dieses Problem? Nach einer OP hat der Sportmediziner dann auch wieder Zeit für ein entspanntes Lächeln. – Foto: Privat

in die Lage des aktiven Sportlers hineinversetzen. Nach mehreren Jahren in der zweiten Handball-Bundesliga entschied er sich für die Arztkarriere. Heute gilt er als Spezialist für Operationen am Kniegelenk. Über 400 Kreuzbandoperationen nimmt er jährlich vor, seine Patienten kommen teilweise aus allen Regionen Deutschlands oder sogar aus Russland.

Als Autor mehrerer medizinischer Bücher hat er ein besonderes Lehrbuch verfasst: „Arthroskopische Kniechirurgie“. Mit seinem Kollegen Prof. Dr. Strobel hat er ein Werk veröffentlicht mit 2600 Seiten, über 5000 Bildern von Knieoperationen und einem Gesamtgewicht von 11,4 Kilogramm. Er spricht von einem „Standardwerk“ für Mediziner-Kollegen. „Und zum Krafttraining kann man es ebenfalls benutzen“, lacht Zantop über die hohe Seitenzahl, die durch die detaillierten Darstellungen der Operationschritte entstanden ist.

Trotz standardisierter Abläufe setzt der Mediziner auf Individualität. „Meine Stärke ist die individuelle Rekonstruktion.“ Während Kollegen vergangener Tage das kaputte Gewebe zum Großteil entfernt haben, versucht Dr. Zantop, mit den noch bestehenden Strukturen das Kreuzband zu rekonstruieren.

Skispringer Severin Freund, Tennisspielerin Laura Siegemund oder Fußballer wie Holger Badstuber und Zlatan Ibrahimovic sowie zahlreiche Hob-



Daumen hoch: Den kolumbianischen Nationalspieler Elkin Soto hat Dr. Thore Zantop u.a. erfolgreich operiert. – Foto: dpa

by- und Amateursportler: Die Liste derer, die das unverwechselbare Schnalzen eines Kreuzbandrisses aus nächster Nähe gehört haben, ließe sich ohne große Recherche fortführen. Warum schnalzt es immer wieder, teilweise bei Bewegungen, die der Sportler schon tausendmal gemacht hat? „Die Gründe sind vielseitig“, sagt Dr. Zantop. Eine kleine Verletzung, die sich ein Fußballer kurz zuvor eingefangen hat, oder auch Muskelgruppen, die sich zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht angespannt haben, können einen Kreuzbandriss mit verursachen.

Oft bekommen Sportler während des Laufes einen seitlichen Stoß, was zu einem Kreuzbandriss führen kann. „Dafür ist das Kniegelenk nicht ausgelegt“, erklärt der Arzt und verweist auf

das Kieler Handball-Präventionsprogramm, das er entwickelt hat. Dieses soll den Sportler vor einer Verletzung bewahren.

Verletzt sich ein Spieler trotz Dehnen und Aufwärmen, leidet er oft nicht nur unter einem physischen Schaden, den Dr. Zantop mit einer Operation beheben kann. Die Bewegung, bei der das Kreuzband gerissen ist, kann sich negativ in den Gedanken des Sportlers festsetzen. Vielleicht geht er, wenn er wieder fit ist, nicht mehr so aggressiv in den Zweikampf, fürchtet sich bei ähnlichen Situationen vor einer erneuten Verletzung.

Szenen wie aus „Grey's Anatomy“ gibt es nicht

Hier spricht Zantop das Unternehmen seines Bruders Christian, Sportwissenschaftler in Straubing, an: die Return-to-play GmbH. 3D-Bewegungsanalysen, Leistungsdiagnostik, computergesteuerte Sprungtest-Analysen und mehr bietet er, um Sportlern einen weitgehend risikofreien Wiedereinstieg zu ermöglichen. Auch die Frauen-Handballnationalmannschaft nutzt diese Technik, um sich für Weltmeisterschaftsspiele vorzubereiten.

Seine Zulassung hat Zantop im Sporthopaedicum in Straubing, einmal wöchentlich operiert er in der Klinik im IsarPark in Platting. Einige Arthroskopien und Kreuzband-Operatio-

nen nimmt sich der Arzt am Tag des Gesprächs mit der PZ vor. „Es geht mir in keinsten Weise um die Quantität der Operationen. Zum Glück habe ich das meiner Ansicht nach beste Team zur Unterstützung an meiner Seite, um eine perfekte Qualität der Operation zu erreichen“, unterstreicht er. Sein Anspruch ist es, nach der Operation das Leistungsniveau zu erreichen, auf dem der Patient vor der Verletzung war. Damit dies gelingt, dafür seien er und die Schwestern, die täglich mit ihm in der Sprechstunde und im OP-Saal arbeiten, verantwortlich.

Im Operationsraum herrschen Ruhe und vollste Konzentration. Über Szenen wie aus der US-amerikanischen Arztserie „Grey's Anatomy“, in der Mediziner während des Eingriffs über ihr Liebesleben plaudern, lacht Zantop. Er denkt während seiner Arbeit über genau eine Frage nach: Wie löse ich dieses Problem?

Mit Unverständnis reagiert Zantop auf Kommentatoren, die wenige Sekunden nach dem Hinfallen eines Spielers einen Kreuzbandriss erkannt haben wollen und einen Wiedereinstieg nach sechs Monaten prognostizieren. „So etwas aus der Ferne zu behaupten, ist vollkommen unmöglich.“ Nicht umsonst betreiben er und sein Bruder einen solchen Aufwand, um die außer Gefecht gesetzten Sportler wieder auf den Rasen, den roten Sand oder das Eis zu bringen. – rb/ds

Gemeinderat legt Eckdaten für Urdorf II fest

Öffentlicher Sitzungsteil in Rekordzeit von sieben Minuten beendet – Im nichtöffentlichen Teil Entscheidung zu Urdorf II und Vergaben

Stephansposching. Da waren nicht nur die fünf Zuhörer baff, die am Dienstagabend zur Gemeinderatssitzung gekommen waren. Auch die zwei Berichterstatter der lokalen Printmedien durften nach etwa acht Minuten ihre Unterlagen wieder zusammenpacken. Warum? Weil der öffentliche Sitzungsteil vorbei war. Bürgermeisterin Jutta Staudinger sollte mit ihrer Ankündigung richtig liegen, dass die Tagesordnungspunkte „relativ überschaubar“ waren.

Das gemeindliche Einvernehmen bekam der Bauantrag des Luftsportvereins Deggendorf-Platting e.V., der am Flugplatz in Steinkirchen eine Unterstellhalle und einen Carport errichten will. Ohne Stellungnahmen wurde

auch die Jahresrechnung 2016 zur Kenntnis genommen: Aus der Sitzungsunterlage geht hervor, dass der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 5 128 766,64 Euro und der Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 2 245 329,05 Euro abschließt. 975 317,61 Euro hoch ist die Zuführung zum Vermögenshaushalt und der darin enthaltene Soll-Überschuss beläuft sich auf 471 389,62 Euro.

Die Gemeinde Stephansposching weist zum 31. Dezember 2016 einen Schuldenstand in Höhe von 2,14 Millionen Euro aus, was einer Pro-Kopf-Verschuldung pro Einwohner von 778 Euro gleichkommt. Dem gegenüber stehen „Allgemeine Rücklagen“ in Höhe von 1,68 Millionen Euro

und „Sonderrücklagen“ in Höhe von 309 000 Euro, ergibt eine Entlastung pro Einwohner in Höhe von 650 Euro.

Keine Einwendungen gab es auch zum Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2015.

Wesentlich umfangreicher war dagegen der nichtöffentliche Teil der Gemeinderatssitzung. Nach Informationen von Geschäftsleiter Wilhelm Fischl ging es dabei zunächst um das neue Baugebiet Urdorf II. Hier legten die Gemeinderäte die Eckdaten fest, die nun zeitnah per Infobroschüre an die Interessenten verschickt werden. So soll es auch in Urdorf II eine Familienförderung über einen Kinderbonus geben. Pro Kind unter sechs Jahren werden 4000 Eu-

ro gezahlt. Außerdem wird das Baugebiet mit einem Bauzwang belegt. Soll heißen: Innerhalb von fünf Jahren muss ein Rohbau stehen und das Haus muss selbst bezogen werden.

Zeitnah wird in Urdorf II nun auch mit den archäologischen Untersuchungen im Bereich der Straßenflächen begonnen. Im Frühjahr 2018 rechnet man mit dem allgemeinen Baubeginn, im Spätsommer könnten dann die Privatpersonen mit dem Bau ihrer Häuser beginnen. Grundstücke können ab jetzt gekauft werden, Reservierungen sind dabei nicht möglich.

Als nächstes standen im Gemeinderat Vergaben auf der Tagesordnung. So wurden die Baumeisterarbeiten für die neue Kita

in Michaelsbuch für 273 000 Euro an ein Unternehmen aus der Gemeinde vergeben. Die Kostenschätzung lag eigentlich bei 225 000 Euro. Die momentane Auftragslage mache diese Kostensteigerung aber unumgänglich, sagte Wilhelm Fischl der PZ.

Auch die Breitbanderschließung geht in einem zweiten Bauabschnitt weiter. Nun werden auch alle Weiler, Häuser etc., die bisher noch ohne Breitband auskommen mussten, erschlossen. Das günstigste Angebot legte dabei die Telekom vor, allerdings wird kein Unternehmen das Gebiet eigenwirtschaftlich erschließen. Das heißt, bei der Gemeinde bleibt ein Eigenanteil von 215 000 Euro hängen, wovon jedoch 80 Prozent gefördert werden. Realis-

tischerweise wird das neue schnelle Internet in zwei Jahren überall „scharf“ geschaltet sein, wie Wilhelm Fischl informierte.

Der Gehweg zwischen Stephansposching und Uttenhofen ist derzeit noch ein ziemlicher Fleckchenteppich. Das soll sich mit der Deckensanierung des Bürgersteigs ändern. Sechs Bieter gab es dafür, den Zuschlag hat ein Unternehmen aus dem Landkreis Deggendorf für 45 000 Euro bekommen. Die Asphaltierungsarbeiten werden nur etwa zwei Tage in Anspruch unternehmen, das Unternehmen hat dafür allerdings bis Mitte November Zeit. „Die zwicken das irgendwann mal ein“, so Fischl. Nur deshalb sei ein so günstiges Angebot möglich gewesen. – rb/ds